

#16 | Dezember 2025

Der Flugschreiber

DAS MAGAZIN VON PILOTEN FÜR PILOTEN

www.derflugschreiber.at



Bionic

Die Natur als Vorbild

Hohenemser Piloten

Auf den Spuren von Saint-Exupéry

Skyguide

24/7 Sicherheit über den Wolken

Unsere Sozialaktion

**Fliegen
für Kinder** Fly for kids

www.rundflugteam.at/fliegen-fuer-kinder



Der Skylelevator – mehr Stellplätze ohne Umbau

TEXT Johannes Brandsma

BILD Johannes Brandsma

Das eigene Flugzeug ist schnell gefunden, der sichere Hangarplatz oft nicht. Genau hier setzt der Skylelevator an – eine Lösung aus Tirol, die mehr Platz im Hangar schafft. Die Erkenntnis, dass viele Hallen zwar hoch genug sind, um Flugzeuge anzuheben, jedoch meist nur die Bodenfläche genutzt wird, brachte Johannes Brandsma und Helmut Farthofer zur Entwicklung des Skylevators. Die langjährige Konstruktionserfahrung des einen und die jahrzehntelange fertigungstechnische Expertise des anderen bildeten die ideale Grundlage für das Projekt.

Ausgelöst wurde die Idee durch das Platzproblem, das nach dem Neubau des Motorflughangars in Kufstein-Langkampfen (LOIK) im Jahr 2017 deutlich wurde. Beim Einstellen eines Flugzeugs mussten zahlreiche andere Maschinen verschoben werden, um überhaupt ausreichend Raum zu schaffen. Ein klarer Hinweis darauf, wie wenig effizient das vorhandene Hangarvolumen genutzt wurde. Daraus entstand die Frage: Warum nicht Flugzeuge anheben und den vorhandenen Raum besser nutzen?

Flexibel im Einsatz

Ziel der Konstruktion war es, keine bestehende Autohebebühne anzupassen, sondern ein maßgeschneidertes System für Luftfahrzeuge zu entwickeln. Der Skylevator sollte keine zusätzliche Kollisionsgefahr beim Rangieren erzeugen und musste daher so schlank wie möglich ausgeführt werden, ohne Befestigungspunkte an der bestehenden Infrastruktur und ohne Eingriff in die Hallenstatik. Der Skylevator muss sich an jedem geeigneten Platz im Hangar flexibel positionieren lassen.

Anfangs schien eine Nutzlast von 500 kg ausreichend, doch bald zeigte sich, dass sich die abgestellten Flugzeuge häufiger wechselten als vorausgesehen. Das ursprüngliche Konzept hielt dieser Dynamik nicht stand. Aus Tiefdeckern wurden Hochdecker, aus Bugradflugzeugen Spornradflugzeuge und aus Zweisitzern schließlich Viersitzer. Nicht nur die Möglichkeit, das System im Hangar zu versetzen, sondern auch eine höhere Traglast erwies sich als entscheidender Faktor für maximale Flexibilität. Heute bewältigt der Skylevator – je nach Variante – eine Nutzlast von bis zu 1.500 kg. Zudem kann die Hubhöhe jedes Modells exakt an die baulichen Bedingungen des Hangars angepasst werden. Ursprünglich nur für Bugradflugzeuge konzipiert, ist er aufgrund zahlreicher Anfragen mittlerweile auch mit einem Spornradausleger verfügbar.

Kurzum: Der Skylevator lässt sich ohne bauliche Anpassungen in jede Halle integrieren. Weder Wandbefestigungen noch aufwendige Fundamente sind erforderlich. Das System steht frei, flexibel und platzsparend im Hangar – ein ausgereiftes Produkt mit maximaler Anpassungsfähigkeit.

Effizient im Betrieb

Schon kleine Fehler beim Rangieren können zu erheblichen Schäden und hohen Kosten führen. Je dichter Flugzeuge auf der Bodenfläche stehen, desto größer ist das Risiko von Kollisionen. Der Skylevator reduziert dieses Risiko deutlich: Das Flugzeug wird sicher angehoben, die Rangierwege werden klarer, und der gesamte Hangarbetrieb gewinnt an Struktur. Ein Schaden am angehobenen Flugzeug ist nahezu ausgeschlossen, während am Boden gleichzeitig neuer Platz entsteht.

Konstruktion und Montage wurden bewusst einfach gehalten. Der Skylevator kann kostensparend und mit überschaubarem Aufwand auch in Eigenregie aufgebaut werden. Das System ist kein Luxusprodukt, sondern eine technische Lösung für zwei wesentliche Probleme der allgemeinen Luftfahrt: zu wenig Hangarplätze und zu wenig verfügbare, sichere Stellflächen – insbesondere für Privatpiloten, die

in ihrer Umgebung kaum geeignete Abstellmöglichkeiten finden.

Wirtschaftlicher und persönlicher Mehrwert

Für Vereine, Hangarbetreiber und Halleneigentümer eröffnet der Skylevator die Möglichkeit, ungenutztes Hangarvolumen in rentable Stellplätze umzuwandeln. So entsteht zusätzlicher Raum, der zuvor wirtschaftlich verloren ging. Das Ergebnis: mehr verfügbare Plätze für Piloten und zusätzliche Einnahmequellen für Betreiber – ein doppelter Vorteil für alle Beteiligten.



Viele Flugplätze in der DACH-Region können ihre Infrastruktur nicht beliebig erweitern. Häufig fehlen geeignete Flächen, die finanziellen Mittel oder die erforderlichen Genehmigungen. Im Vergleich zu einem Hallenneubau ist der Skylevator eine unkomplizierte und deutlich kleinere Investition – eine kosteneffiziente Lösung mit klar absehbarem Return on Investment.

Damit ist das System nicht nur für Piloten interessant, die keinen Stellplatz für ihr Luftfahrzeug finden, sondern auch für Betreiber, die das Maximum aus ihrer vorhandenen Infrastruktur herausholen möchten. Für viele Privatpiloten, die seit Jahren auf Wartelisten stehen, eröffnet sich damit eine völlig neue Perspektive: Ein vollständig belegter Hangar kann mit nur einem Skylevator plötzlich eine zusätzliche Ebene nutzen – ein Konzept, das zuvor kaum realisierbar erschien.

Eine aktuelle Preisliste zum Produkt und zu Erweiterungen finden Sie online unter www.skylevator.aero im Bereich „Modelle“, Punkt „Preisliste“.



Wir freuen uns über Bestellungen und Rückfragen zum Skylevator – gerne per E-Mail an info@skylevator.aero, oder unter **+43 664 5328428**